

# PANORAMA

Kuratiert von Vivien Buchhorn & Sandra Riedmair



© Fia Fabula

## IN VERBINDUNG

Sehnsucht herrscht in unserer Gesellschaft: Uns entkommt die Verbindung zueinander und zu den Dingen. Die Filme des Panoramas verbinden, wo es bröckelt, berühren, wo Vergessen droht, und schenken Mut, wo Gemeinschaft fern scheint: Wir weben Fäden durch Archive, die von einem anderen Libanon erzählen. Wir lernen von Agatha, was es heißt, mit dem eigenen Garten verbunden zu sein. Wir entscheiden uns für einen Sex-Streik und sind darin anderen Frauen nah. Wir verlieben uns noch einmal, ganz zufällig, und gehen auf dem Atlantik über Grenzen. Wir blicken auf die Frauen des Iran, die Revolutionen tragen, weil nur zusammen die Veränderung möglich wird.



© Jocelyne Saab

### Agatha's Almanac *Amalie Atkins*

CA | 2025 | Dokumentarfilm | 86'

Agatha ist mit über 90 glücklicher Single und kümmert sich in der kanadischen Natur liebevoll um ihren Garten. In Verbindung zur Natur, zwischen Stauden und Eingemachtem, ist große Freude zu beobachten und ein subversiver Gegenentwurf zur kapitalistischen Lebensweise. In gleißenden 16-mm-Aufnahmen entsteht ein besonderes Porträt über das Altern – berührend und inspirierend zugleich.

23. APR 20:00 Filmforum NRW



### I Dreamed His Name *Ángela Carabalí*

CO | 2025 | Dokumentarfilm | 86' | Deutschlandpremiere

Im Traum erscheint Ángela ihr Vater, der vor vielen Jahren in Kolumbien verschwand. Inmitten von Spuren der Kolonialzeit nehmen zwei Schwestern erneut die Suche auf, gehen in Dialog mit Farmer\*innen und Aktivist\*innen. Indem sie sich mit der Gegenwart verbinden, erschaffen sie einen anderen Blick auf die Vergangenheit und dadurch eine weitreichende Versöhnung.

24. APR 15:30 Filmhaus Köln



© Jocelyne Saab

### Do You Love Me *Lana Daher*

FR / LB / DE / QA | 2025 | Experimentalfilm | 75'

Wie erinnerst du den Libanon? Sind es Nachrichten, ein Geruch oder vielleicht eine Melodie, die dich im Schlaf einholt? Dieser Film fesselt, weil er nicht-linear Geschichte schreibt: in Filmsequenzen, Interviews – auf der Rücksitzbank mit Etel Adnan oder tanzend in einem Home-Video erleben wir aus mehr als 20.000 Quellen Found-Footage als neue Dimension kollektiver Erinnerungen.

25. APR 20:30 Filmforum NRW

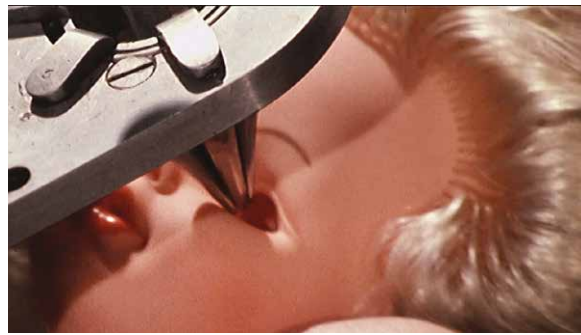


### I Lost Sight of the Landscape *Sophie Bédard Marcotte*

CA | 2025 | Dokumentarfilm | 85' | Deutschlandpremiere

Sophie hat Liebeskummer und versucht, sich ganz auf die Arbeit zu fokussieren. Als Sujet soll ihr Nachbar dienen. Mit dem Schwenk von sich selbst hin zum Theaterregisseur in der Schaffenskrise wird so einiges dekonstruiert und inmitten von Tarotkarten, Geysiren und den Zufällen des Lebens immer wieder mit humorvoller Hingabe neu erzählt.

25. APR 14:30 Filmforum NRW



**The Strike**  
*Gabrielle Stemmer*

FR | 2025 | Experimentalfilm | 55' | Deutschlandpremiere

»One morning I realized I hadn't made love for three months.« So beginnt das Buch von Ovidie, das die Grundlage für diesen Film liefert. Bilder der Arbeit – am Körper, an der Maschine, am Material – werden collagiert zu einem politischen Manifest, das zum heterosexuellen Sex-Streik aufruft und dabei die Bedingungen weiblicher Selbstbestimmung in den Blick nimmt.

26. APR 16:00 Filmhaus Köln



**The Vanishing Point**   
*Bani Khoshnoudi*

IR / USA / FR | 2025 | Dokumentarfilm | 104'

Ein leerer Küchentisch, eine bunte Tischdecke darauf. Verlassene Orte. Fotografien im Familienalbum. Verblasste Erinnerungen. Eine Annäherung an die Unmöglichkeit zu beschreiben, wie es sich anfühlt, in Teheran zu leben, in Herz und Kopf im Exil oder gar auf den Straßen eines Landes in Unfreiheit. Ein Film als Denkmal einer Revolution, die ihre Kinder nie vergessen wird.

24. APR 21:00 Filmhaus Köln



© Women & the Wind Foundation

**Women & the Wind**   
*Alizé Jireh*

USA | 2025 | Dokumentarfilm | 95'

Ihre Hände zeichnen Rillen im Holz des alten Katamarans nach, umfassen das Tauwerk und umarmen einander. Drei Frauen sind es, die den Atlantik gemeinsam überqueren und auf dieser Reise immer wieder die Verbindung zu Wasser und Wind spüren. Während Wellen tosen und Plastik hochgespült wird, während uns Körper daran erinnern, was uns erdet – verstehen wir selbst, was das Leben ausmacht.

25. APR 18:00 Filmforum NRW

# What IFFF we follow Ariadne's thread?

# Formfragen

Mit Formfragen heben wir innovatives Filmschaffen, neue digitale Ästhetiken oder solche Ausstellungsformate hervor, die unsere klassische Kinoerfahrung ergänzen. In dieser Ausgabe verwebt sich der Ariadne-Faden nicht nur physisch im Filmhaus Köln, sondern wird Leitmotiv für die Frage: Was ist feministische Erzählweise?

Im Panel nehmen wir den Faden auf und fragen: Worin liegt die Essenz feministischen Kuratierens und warum müssen sich Frauen heute kuratorische Arbeit leisten können?



**Fia Fabula**   
*Alice Dalgarrondo*

BR / DE | 2026 | Experimentalfilm | 77' | Weltpremiere

Zwischen sechs Frauenfiguren verwebt dieser herausragende Debütfilm die Frage, was eine feministische Erzählweise sein könnte. Geräusche eines Webstuhls befragen uns danach, wo wir unseren Ariadne-Faden heute verweben wollen. Was können wir von Pionier\*innen lernen, ohne regressiv zu denken? Mutig, geistreich und bildgewaltig – ein Sci-Fi-Experimentalfilm, der in die Flüsse unserer Vorstellungskraft rauscht und uns lang anhaltend inspiriert.

Alice Dalgarrondo lädt zu performativen Interventionen im Filmhaus Köln ein. Mehr Infos siehe frauenfilmfest.com

26. APR 13:00 Filmhaus Köln

PANEL

## Traum ohne Job? Wie werden wir feministische Filmkurator\*innen?

Kuratieren kommt von curare – Sorge tragen. Verstehen wir das kuratorische Bauchgefühl also auch als eines, das sich um sein Werk kümmert, dann stellt sich die Frage: Was macht queer-feministisches Kuratieren eigentlich aus? Wir verstehen es auch als Filmgeschichtsschreibung jenseits des offiziellen Kanons aus einer emanzipatorischen, machtkritischen Perspektive heraus. Nur, wie kommt man an diese Filme, wenn es an Wissens- und Ausbildungsstätten mangelt und FLINTA\*-Filme generell weniger sichtbar sind? Archivarbeit bestimmt den Programmbau ebenso wie eine Offenheit für nicht-lineare Erzählweisen und die Frage, was wir durch Körperwissen lernen können.

Schlussendlich agiert die Kuratorin auch in einem prekären Arbeitsumfeld. Wie können wir den Nachwuchs fördern, wenn Berufschancen so rar sind und der Konkurrenzkampf zunimmt?

Mehr Infos zu den Panelist\*innen siehe frauenfilmfest.com In Kooperation mit dem Netzwerk Filmkultur NRW

26. APR 12:00 Filmhaus Köln